

10.09.2008

Mitteilung vom 09.07.2008 zur Anfrage des Bürgervereins Uellendahl e. V. zur Öffnung der Straße "Am Haken"

Mit o. g. Mitteilung baten Sie mich um Prüfung der Anfrage des Bürgervereins Uellendahl e. V. vom 05.06.2008 zur Straße am Haken.

Der Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Wilhelm, fragt darin nach, ob die Straße "Am Haken" im Rahmen der dortigen Baumaßnahmen wieder für den Durchgangsverkehr geöffnet werden kann. Hiermit wird die Erwartung verknüpft, dass dies erheblich zur Entlastung der Einmündung „Weinberg / Uellendahler Straße“ beitragen würde.

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Das Ressort 104 Straßen und Verkehr begrüßt diese Anregung, denn auch wir sind der Auffassung, dass durch eine Öffnung der Straße „Am Haken“ eine Entlastung für den Knotenpunkt „Weinberg / Uellendahler Straße“ entstehen könnte. In welchem Maß diese Entlastung zu erwarten und ob eine deutliche Verbesserung der Verkehrsqualität zu erreichen wäre, kann derzeit nicht beantwortet werden. Hierzu müsste eine verkehrsplanerische und verkehrstechnische Untersuchung der Knotenpunkte durchgeführt werden.

Die Straße „Am Haken“ ist allerdings Privateigentum und weder als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet noch verkehrsgerecht ausgebaut. Nach einer ersten groben Schätzung würden hierfür Kosten in Höhe von ca. 160.000,- € zuzüglich Grunderwerb anfallen. Haushaltsmittel stehen hierfür zur Zeit nicht zur Verfügung, so dass ein Ausbau kurzfristig leider nicht umgesetzt werden noch die Straße für den motorisierten Verkehr sofort freigegeben werden kann.

Allerdings bestände im Rahmen des nächsten Doppelhaushaltes 2010/2011 für die Bezirksvertretung Uellendahl / Katernberg die Möglichkeit, die Maßnahme zu beschließen und Haushaltsmittel für den Ausbau anzumelden. Die Entscheidung fiele dann in den kommenden Haushaltsplanberatungen.

Zwischenzeitlich wurde in Absprache mit der Verwaltung die Öffnung der ehemals öffentlichen Straße für den Fuß- und Fahrradverkehr organisiert. Hintergrund für diese Maßnahme ist die Bebauung des ehemaligen DBT-Geländes und des damit verbundenen Wegfalls der an der südwestlichen Grenze gelegenen Fußwegeverbindung.

Planerische Gründe gegen eine Verlegung des Wegerechtes auf die Straße „Am Haken“ bestanden von Seiten der Verwaltung nicht. Aufgrund des größeren Querschnittes der Straße stellt dies eine qualitative Verbesserung der Fußwegeverbindung dar.

Ich bitte, dem Vorsitzenden des Bürgervereins, Herrn Wilhelm, meine gesondert beigefügte Stellungnahme zuzuleiten. Für evtl. Rückfragen steht Frau Gutendorf unter der o. a. Telefonnummer selbstverständlich gern zur Verfügung.

Milde